

**Eine Stunde lang nichts anderes tun  
als zuhören – mit anderen zusammen.**

**Radio** als gemeinsames Erlebnis,  
bei dem Bilder im Kopf entstehen,  
und danach ins Gespräch kommen  
mit den Radio-Autorinnen und -Autoren  
aus Bremen, Berlin, Hamburg, Köln,  
aus Wien oder Paris.

**Sehen**, wer die Gesichter  
hinter den Geschichten sind.

**Hören**, was Autorinnen und Autoren  
bei Recherchen erleben.

**Sprechen** über das „Wie“ des Radiomachens  
oder das „Was noch so dahinter steckt“.

**Zu Gehör gebracht werden Features  
aus unterschiedlichen Sachgebieten,  
eine bunte Mischung von Themen.  
Einmal im Monat, sieben von zwölf Monate  
im Jahr 2016.**

**Anschließend die Diskussion  
mit den AutorInnen,  
austauschen, reflektieren, genießen!**

Moderation: Dr. Ute Sonntag & Lothar Schlieckau

Die Veranstaltungen finden  
jeden letzten Mittwoch im Monat  
im **Medienhaus** in Linden statt.



Schwarzer Bär 6,  
(Eingang **Minister-Stüve-Straße**),  
30449 Hannover  
[www.medienhaus-hannover.de](http://www.medienhaus-hannover.de)

Wir danken dem Bremer Hörkino für seine Unterstützung  
und das Überlassen der Ankündigungstexte.

Im August ist Sommerpause.  
Das Hörkino startet wieder Ende September 2016.

Eine Veranstaltungsreihe des



**Eine Stunde lang  
nichts anderes tun  
als zuhören  
–  
mit anderen  
zusammen.**

**25. Mai 2016, 20 Uhr**

**Gaby Mayr**

Deutschlandfunk/Saarländischer Rundfunk, 2014

## **Ohne Gott in Deutschland Die unsichtbare Konfession**

Papst Franziskus ist ein Medienstar. Sämtliche Kabinettsmitglieder haben bei ihrer Vereidigung Gottes Hilfe angerufen. Die Banken arbeiten mit Hochdruck, damit zum 1. Januar 2015 von allen Kirchenmitgliedern eine Zusatzsteuer auf Kapitalerträge eingezogen werden kann, so wie es das Gesetz vorschreibt.

Ist Deutschland ein christlicher Gottesstaat – nicht mit Gotteskriegeren natürlich, sondern dank dezenter Allgegenwart des Christentums, kirchlichem Lobbyismus und einer parteiübergreifenden Nähe der Politik zu den Kirchen?

Eine erstaunliche Nähe, sinken doch die Mitgliederzahlen der beiden großen Kirchen stetig. Die Nichtgläubigen sind in Deutschland mittlerweile die größte »Konfession«.

Aber die Millionen, die ohne Gott leben, treten nicht organisiert auf – weil Gott für die meisten von ihnen einfach kein Thema ist. Auch das erleichtert den Kirchen, ihre Sicht der Welt von Sterbehilfe bis Ethikunterricht durchzusetzen.

**29. Juni 2016, 21 Uhr**

**Jörn Klare**

Norddeutscher Rundfunk/Westdeutscher Rundfunk, 2015

## **Der Teufel hat Ärger Die wundersame Wandlung des liberianischen Warlords Joshua Milton Blahyi**

Auf der Terrasse seines einfachen Hauses am Rand der liberianischen Hauptstadt Monrovia lässt sich Joshua Milton Blahyi den so gut wie kahlen Kopf scheren. Neben ihm liest sein kleiner Sohn laut in der Bibel.

Später wird Blahyi in einer kleinen Kirche predigen, dort, wo er als Gegner von Charles Taylor in einem barbarischen Bürgerkrieg gekämpft hat.

Blahyi war ein Warlord, Herr über bis zu 7.000 meist minderjährige Krieger – ein Priester der schwarzen Magie, der vor seinen Kämpfen regelmäßig Kinder opferte, um deren Herz zu verspeisen.

Er soll für den Tod von 20.000 Menschen verantwortlich sein. Sein Kampfname lautete »Butt-Naked«, weil er komplett nackt in die Gefechte stürmte, bis sich ein Mann in sein Hauptquartier wagte, um ihn auf den Weg Gottes zu führen.

Der Autor begleitet Blahyi bei seiner Arbeit in den gefährlichen Slums, seinen Predigten, der Begegnung mit ehemaligen Kindersoldaten, in den Schachclub und in das kleine Haus, in dem der heute 44-Jährige mit seinen Kindern lebt.

Dies ist die Geschichte einer Verwandlung.

**27. Juli 2016, 21 Uhr**

**Jean-Claude Kuner**

Deutschlandfunk, Hessischer Rundfunk, 2013

## **Traumrollen mit Nadja Tiller und Fritz Lichtenhahn**

Hörspiel

Die Scheinwerfer sind aus. Der Vorhang zu. Ein realer Ort, eine fiktive Handlung. Die Darsteller: zwei legendäre Film- und Bühnenstars. Nadja Tiller und Fritz Lichtenhahn.

Beide Schauspieler sind sich im Hamburger Seniorenheim Augustinum zum ersten Mal begegnet. Sie treffen sich öfters beim Mittagessen und tauschen Erinnerungen aus. Dann fassen sie den Entschluss, aus nie gespielten Rollen einen Theaterabend zu gestalten.

Auf der Suche nach ihren Traumrollen für einen Abend über die Liebe spielen sie sich durch »Romeo und Julia«, Szenen von Karl Valentin, den »Schwanengesang« von Anton Tschechow bis hin zu Schnitzlers »Anatol«. Realität und Fiktion vermischen sich. Wo endet das Spiel, wo beginnt die Auseinandersetzung mit dem eigenen Leben, mit Alter und Tod?

»Traumrollen« wurde als deutsches Hörspiel des Jahres 2013 ausgezeichnet.